

# 15-Jähriger verprügelt

Polizei sucht Zeugen / Älterer Mann filmt Streit

**Lübbecke (mt/um). Brutal zusammengeschlagen wurde in der Nacht zu Samstag ein 15-jähriger Junge auf dem Marktplatz in Lübbecke. Das Opfer erlitt erhebliche Gesichtsverletzungen. Der Täter entkam unerkant.**

Die Mutter des 15-Jährigen hat mittlerweile Anzeige bei der Polizei erstattet. Sie berichtete den Beamten, dass ihr Sohn und ein gleichaltriger Freund sich gegen 2.15 Uhr an der Treppe am Markt aufgehalten hätten.

Sie beobachteten dabei eine Gruppe junger Leute, die sich offensichtlich übermütig hin- und herschubsten, so die Polizei. Die Gruppe sei dabei von einem älteren Mann mit einem Handy gefilmt worden, so die Polizei weiter. Da der 15-Jährige einen Angriff auf den Mann befürchtete, habe er schlichtend eingreifen wollen, heißt

es weiter. Dabei sei es zunächst zu einer verbalen Auseinandersetzung gekommen, die schließlich eskalierte.

Eine etwa 17 bis 18 Jahre alte, etwa 1,85 bis 1,90 Meter große und kräftige Person schlug den 15-Jährigen mit der Faust ins Gesicht, erklärt die Polizei. Als der Junge am Boden lag, trat der Angreifer mehrfach gegen dessen Kopf.

Als der Sicherheitsdienst alarmiert wurde, lief der Schläger – er hatte auffallend kurze Haare und bezeichnete sich als Russe – davon. Anwesende Sanitäter kümmerten sich sofort um den Schwerverletzten. Ein Rettungswagen brachte ihn ins Klinikum.

Die Polizei hofft nun mit Hilfe von Zeugen dem Schläger auf die Spur zu kommen. Daher bitten die Beamten den „älteren Mann“ mit dem Handy sowie sonstige Zeugen sich bei ihnen unter Telefon (0 57 41) 27 70 zu melden.



## Von Sonnenschein und Wärme begünstigt: Getreideernte in vollem Gang

**Minden (mt).** Ein Bild, von dem Farmer in den USA oder Bauern in Kasachstan nur träumen können. Bei schönstem Sonnenschein, nach einer relativ normalen Wachstumsperiode können die heimischen Landwirte ihre Getreideernte einfahren. Und

sie gehören damit auch zu den Gewinnern der katastrophalen Wetterbedingungen, die ihre Kollegen in den Kornkammern der Erde zur Verzweiflung bringen. Denn weil dort die Mengenerträge auf dem Tiefpunkt sind, steigen die Preise auf dem Welt-

markt. Und selbst wenn Weizen und Gerste nur im eigenen Land vermarktet werden, der Weltmarktpreis wirkt sich auch hierauf aus. Hauptleidtragende sind dann die Menschen in den armen Ländern dieser Erde, aber auch hier werden Brot- und

Brötchenpreise steigen. Aber nicht alle Landwirte dürfen sich freuen. Die Mäster und Viehhalter müssen mehr Geld für das Futtergetreide hinblättern. Was sich wiederum auf die Fleischpreise auswirken dürfte.

Foto Edwin Dodd

## Keine neue heiße Spur im Mordfall

**Minden/Petershagen (lkp).** Auch über das wohl heißeste Wochenende des Jahres hat sich im Mordfall der 83-jährigen Petershagenerin Irma K. keine neue heiße Spur ergeben. Die Mordkommission „Döhren“ setzte eine Woche nach Bekanntwerden der Bluttat am Montag ihre Arbeit fort. Es gebe keine mitteilbaren Ergebnisse, erklärte Polizeisprecher Ralf Steinmeyer auf Nachfrage dem MT.

## Zwei Verletzte nach Schlägerei

**Lübbecke (mt/dc).** Bei einer Schlägerei in der Lübbecke Fußgängerzone sind am Samstagmorgen zwei 29-Jährige verletzt worden. Die beiden Männer waren gegen 5 Uhr auf dem Heimweg, als sie auf eine fünfköpfige Gruppe stießen, mit der sich eine verbale Auseinandersetzung entwickelte. Erst wurde einer der 29-Jährigen angegriffen, als sein Freund ihm zur Hilfe kommen wollte, wurde er ebenfalls niedergeschlagen und mit einer Flasche attackiert. Die Täter sollen circa 18 bis 20 Jahre alt sein. Die beiden 29-Jährigen wurden kurzfristig von einem weiteren Mann begleitet, der sich zu Beginn der Schlägerei jedoch entfernt haben soll. Er und weitere Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter Telefon (0 57 41) 27 70 zu melden.

## SO STIMMT'S

■ In dem Artikel „Man ist den Menschen hier einfach etwas näher“, der am gestrigen Montag auf Seite 7 im MT stand, wurden Reiner Sauerlands Aussagen fälschlich wiedergegeben. Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag lieferte der Fuhrbetrieb des Stiefvaters und Großvaters auf dem Wochenmarkt Holzplatten, die dazu gehörigen Böcke und Bänke für die Marktbesucher an. Sein schlimmstes Erlebnis sei es gewesen, dass ein Sturm alle bereits aufgebauten Holzplatten, und nicht Betonplatten, durch die Gegend fliegen ließ. (mt/cpt)

# Geduldig sitzen für Theaterkarten

Beleuchtungsproben zur Wagner-Oper „Tristan und Isolde“: Freiwillige Lichtstatisten gesucht

**Minden (mt/mob).** Die Proben für „Tristan und Isolde“ im Stadttheater Minden haben begonnen. Wer sich eine Karte für die Generalprobe verdienen möchte, kann sich jetzt noch als „Lichtstatist“ melden. Mindestens drei Stunden Zeit sollten die Interessenten allerdings mitbringen.

Regisseur Matthias von Stegmann und sein Beleuchtungsteam brauchen Menschen mit Geduld, die beim Ausprobieren der einzelnen Lichtanweisungen auf der Bühne stehen, sich auf Zuruf bewegen, setzen oder hinstellen.

Benötigt werden die Lichtstatisten in der Zeit von Mittwoch, 22. August, bis Sonntag, 26. August, jeweils in der Zeit von 17 bis 20 Uhr (1. Lichtperiode) oder 20 bis 23 Uhr (2. Lichtperiode) oder 23.15 bis 1 Uhr nachts (3. Lichtperiode).

„Wir brauchen pro Lichtperiode zwei Personen, die Zeit und Maße haben, drei Stunden auf der Bühne zu sein, um



Regisseur Matthias von Stegmann sucht rund 30 Lichtstatisten für die Beleuchtungsproben – hier bei ersten Besprechungen mit dem Team im Theater. MT-Foto: Manfred Otto

den jeweiligen Lichteinfall auf die Protagonisten ausprobieren zu lassen“, so Jutta Hering-Winckler vom Richard Wagner Verband Minden.

Insgesamt werden also 30 Personen gesucht, wobei jeder, der gern „mehr“ als eine Probe an einem Tag machen will,

auch herzlich willkommen ist. Interessenten sollten sich sofort melden beim Richard Wagner Verband Minden, Kurfürstenstraße 4, Minden, Telefon (05 71) 2 05 77, Fax: (0571) 8 59 37, E-Mail: kanzlei-hering-winckler@arcor.de. Mitgeteilt werden sollte auch,

an welchem Tag zu welcher Lichtperiode ein Dienst übernommen werden kann. Treffen ist am Bühneneingang.

Als Dank erhalten die Teilnehmer eine Karte für die Generalprobe am Mittwoch, 5. September, um 16 Uhr im Stadttheater Minden.

Die Karten für die Premiere am 8. September und den Festakt sind bereits ausverkauft. Einzelkarten für die übrigen Vorstellungen sind beim „Express-Ticketservice“, Obermarktstraße 26-30, Telefon (05 71) 8 82 77 ab 31. August 2012 erhältlich.

■ Am Tag nach der Premiere lädt das Mindener Tageblatt ein zum Stadtgespräch: „Tristan und Isolde Backstage“ Hintergründe, Diskussionen und Kostproben. Sonntag, 9. September, 11 Uhr im Stadttheater Minden, freier Eintritt. Eintrittskarten hierfür sind ebenfalls erhältlich beim „Express-Ticketservice“, Obermarktstraße 26-30, Telefon (05 71) 8 82 77.

## Vergewaltigung noch nicht geklärt

**Bückeburg (lni).** Gut eine Woche nach der Vergewaltigung einer Soldatin in einer Kaserne in Bückeburg geben die Fahnder weiterhin keine Details ihrer Arbeit bekannt. „Die Ermittlungen dauern noch an“, sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft Bückeburg, André Lüth, am Montag. Die junge Frau war in dem gesicherten Bundeswehrgebäude von einem Unbekannten vergewaltigt und anschließend gefesselt und geknebelt in einen Spind gesperrt worden. Sie sei in psychologischer Betreuung und an einem sicheren Ort untergebracht, sagte Lüth. Am Freitag waren zahlreiche Ermittler auf dem Gelände im Einsatz. Ob Speichelproben oder andere Spuren gesichert wurden, blieb offen.

## UNTERWEGS

■ ADFC: Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club bricht am Mittwoch, 22. August, um 16 Uhr von seiner Geschäftsstelle an der Vinckestraße 1 zu einer Tour nach Hille auf. Die Strecke ist etwa 35 Kilometer lang. (mt/cpt)

# Wodka und Kalinka-Klänge auf Rommelmanns Hof

Theatergruppe des Heimatvereins Leteln zeigt „Dat bittgen Huushalt“ / Hausmann Dietrich wächst alles über den Kopf

Von Robert Kauffeld

**Minden-Leteln (rkm).** Die Theatergruppe des Heimatvereins Leteln führte auf Rommelmanns Hof das plattdeutsche Stück „Dat bittgen Huushalt“ auf und begeisterte die etwa 100 Besucher mit einem Lustspiel, das mit viel Humor und unterhaltsamer Darstellung immer wieder zu spontanem Beifall führte.

War das ein Chaos in Dietrichs Wohnung, der eigentlich als Hausmann Ordnung zu schaffen hatte, während seine Frau Lieselotte zur Arbeit war. Überall lag Wäsche umher, die Gardinen hingen schief, das Bügeleisen war beschädigt und der Staubsauger „fraß“ Socken. Nur mit dem Kochen hatte er kein Problem, schließlich war ja alles „innefrohren oder in Dosen“.

Als Freund Walter kam, wollte man sich erst mal mit Bier und Schluck „upmunttern“, doch Walter hatte es an der Galle, nicht wegen des Alkohols, sondern wegen seiner am Putzfimmel erkrankten Frau Ingelore. Als Nachbarin Berta dann auch noch vorbeischaute, wurde alles noch schlimmer, denn die wollte die ausgeliehene, aber inzwischen beschädigte „Bügelstation“ wieder abholen.

Als dann noch Tochter Nicole ihren zu heiß gewaschenen und auf Kindergröße eingelaufenen Pulli entdeckte und Lieselottes beste Bluse mit einem Bügeleisen-Brandfleck verziert worden war, stand eins fest: So konnte es nicht weitergehen.

Da entdeckte Dietrich die Anzeige, mit der eine Olga sich für Putz- und Hausarbeiten anbot. Ein Anruf, und bald war Olga da, die Wodka am liebs-



Kalinka-Musik und jede Menge Wodka ließen Putzfrau Olga (alias Ursel Bussen) bei der Hausarbeit zur Höchstform auflaufen. Foto: Robert Kauffeld

ten aus Wassergläsem trank und mit Schrubber und Aufnehmer zur Hochform auflief, wenn „Kalinka“ und andere heimatliche Klänge ertönten.

Die begeisterten Besucher erlebten, dass Bussen Ursel wieder einmal eine schöne Geschichte erfunden und zu einem Schauspiel geformt hatte. Bussen Wilfried als Walter, Dehnes Dieter als Dietrich, Gottschalks Elisabeth als Berta, Kopsiekers Marina als Lieselotte, Memkes Marita als Nicole und Bussen Ursel als Olga. Als „Vörseggerin“ sorgte Dehnes Marlene für einen reibungslosen Ablauf, Backhaus Ingrid war als „Maskenmokerin“ für die Verschönerung der Darsteller tätig und Memkes Markus „was de Techniker“.

Die Besucher bedankten sich mit viel Beifall für diesen humorvollen und unterhaltsamen Nachmittag.